

13. November 2013

Postulat

von Roger Tognella (FDP)
und Dorothea Frei (SP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie in Schwamendingen in der bestehenden städtischen Liegenschaft an der Friedrichstrasse 9 das Schwamendinger „Kinderhuus“ eingerichtet werden kann. Dabei sollen bestehende Institutionen und Informationsstellen mit deren individuellen Angeboten für Eltern und Kindern im Vorschul- und Schulalter räumlich in einem Gebäude mit nutzbarem Aussenbereich zusammengefasst werden. Synergien zwischen den Institutionen und den Angeboten sind zu überprüfen und gemeinsam zu nutzen. Zudem sind gemeinsame Angebote mit der Schule zu prüfen und zu ermöglichen.

Begründung:

Schwamendingen ist das kinderreichste Quartier der Stadt Zürich. Es bestehen im Quartier bereits verschiedene Angebote, welche Eltern mit Kinder im Vorschulbereich aber auch im Schulalter ansprechen. Die Palette ist breit gefächert. So beispielsweise mit dem Zentrum Krokodil, welches ein vielfältiges Eltern- und Kinderangebot, Spielgruppen, Sprachkurse und ein Mittagstischangebot führt. Die Ludothek, welche die Verleihung von Spielgeräten betreibt. Die mobile Spielanimation, welche insbesondere im Sommer ein Spielangebot in öffentlichen Räumen organisiert. Die Anlaufstelle Kinderbetreuung, welche eine Informationsdienstleistung der Stadt Zürich darstellt. Die Mütter- und Väterberatung, welche Eltern mit kleinkinderspezifischen Problemstellungen beraten. Dies um einige Angebote zu erwähnen.

Allen Angeboten gemeinsam ist, dass diese heute an räumlich unterschiedlichen Standorten untergebracht sind. Teilweise fehlt es an Raum für Beratungs- und Schulungsleistungen, teilweise an Aussenraum für Aktivitäten im Freien, teilweise an Raum für Treffpunkt und Sitzungen. Zudem besteht im Quartier auch seitens Vereine eine Nachfrage nach einfach organisierbaren Sitzungsräumen und Orten für kleinere Versammlungen. Nicht zu vergessen ist, dass Schwamendingen eine sehr breite Palette verschiedenster Vereine hat. Eine Synergie mit dem Schwamendinger „Kinderhuus“ wäre, dass beispielsweise Vorstandssitzungen in Abendstunden in entsprechenden Räumlichkeiten stattfinden können. Eine weitere ist, dass den Vereinen so auch ein Zugang zu potentiellen neuen Mitgliedern geschaffen wird, indem die verschiedensten Angebote in Räumen des „Kinderhuus“ stattfinden könnten.

Eine weitere Möglichkeit besteht in der Ausweitung von Mittagstisch-, Spielgruppen- und Nachmittagsbetreuungsangeboten, beispielsweise auch in Zusammenarbeit mit dem Schulkreis Schwamendingen. Betreffend einer konsequenten Synergienutzung und Konsolidierung von verschiedenen Angeboten in einem gemeinsamen „Kinderhuus“ streben die Postulantin und der Postulant zumindest eine Kostenkonsolidierung an, welche beispielsweise die bereits heute von der Stadt Zürich entrichteten Raumkosten der verschiedenen Angebote an verschiedenen Standorten betrifft.

 